

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1918

1. Sitzung (28.11.1917)

urn:nbn:de:bsz:31-28968

1. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 28. November 1917.

Gegenwärtig

die Herren: Fürst zu Leiningen, Fürst von der Leyen, Prälat D. Schmittbener, Graf von Andlau, Freiherr Böcklin von Böcklinsau, Freiherr Dr. von Stöpingen, Graf von Kagened, Freiherr von und zu Menzingen, Freiherr Dr. von la Roche-Starkensfeld, Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Freiherr Göler von Ravensburg, Universitätsprofessor Dr. Onden, Geh. Hofrat Dr. Fabricius, Geh. Hofrat Dr. von Dechelhäuser, Geh. Kommerzienrat Stromeyer, Kommerzienrat Heidlauff, Geh. Kommerzienrat Engelhard, Ökonomierat Bürgermeister Sängler, Bürgermeister Bierneisel, Stadtrat Bea, Oberbürgermeister Hermann, Oberbürgermeister Habermehl, Bürgermeister Dr. Weiß, Altbürgermeister Geldreich, Geh. Rat Dr. Glodner, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Düringer, Wirkl. Geh. Rat Dr. Bürklin, Wirkl. Geh. Rat Seubert, Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Schott, Wirkl. Geh. Rat Dr. Thoma, Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Koelle, Wirkl. Geh. Rat Dr. Lewald.

Als Regierungsvertreter:

Niemand.

Unter dem Vorsitz des Durchlauchtigsten Präsidenten Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Tagesordnung:

	Seite
1. Bekanntgabe der Einläufe	5
2. Wahl der Sekretäre	6
3. Mitteilung der eingekommenen Petitionen	6
4. Wahl der ständigen Kommissionen	7

Der Durchlauchtigste Präsident eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20, beruft die jüngsten Abgeordneten Freiherrn von Böcklin und Freiherrn von Göler zu provisorischen Sekretären und verliest zu Ziffer 1 der Tagesordnung folgende Einläufe:

1. Entschuldigungsschreiben wegen Fernbleibens von der heutigen Sitzung von den Herren:
Durchlaucht Fürst zu Fürstenberg und
Durchlaucht Prinz Alfred zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg,

ferner ein Entschuldigungsschreiben Seiner Erzellenz des Erzbischofs Dr. Körber für die Dauer des Landtags;

2. ein Schreiben des Großh. Hofmarschallamts, daß Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin geruhen, die Herren Mitglieder der Ersten Kammer heute nachmittag 3½ Uhr im Großh. Schlosse zu empfangen.

3. Zuschriften des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums mit der Vorlage der Allerhöchsten Entschliehungen über:

- a. die Einberufung des Landtags 1917/18,

Beilage Nr. 1

- b. die Ernennung des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten der Ersten Kammer,

Beilage Nr. 2

- c. die Ernennung des Wirklichen Geheimrats Dr. Le-
wald an Stelle des infolge Krankheit zurückgetretenen
Wirklichen Geheimrats Dr. Reinhard zum Mitglied
der Ersten Kammer.

Beilage Nr. 3

- d. die Besorgung der durch mündliche Rücksprache zwi-
schen den Präsidenten beider Kammern und der Regie-
rung zu erledigenden Geschäfte

Beilage Nr. 4

und

- e. die Ernennung der ständigen Regierungsvertreter.

Beilage Nr. 5

4. Zuschrift des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums,
daß der Sekretär des Ministeriums des Innern, Amt-
mann Jung dem Hohen Hause als amtlicher Berichtser-
tatter von Großh. Ministerium des Innern zur Verfügung
gestellt wird.
5. Eine Mitteilung des Großh. Finanzministeriums, die
Ausdehnung des Verwendungszwecks des unter O.-Z. 4
des Verzeichnisses der seit Schluß des Landtags 1915/16
bis zum letzten außerordentlichen Landtag 1917 erteilten
Administrativkredite.

Wird der Budgetkommission überwiesen.

6. Eine Zuschrift des Großh. Ministeriums des Innern mit
einer Darlegung über den Stand der Bauarbeiten des
Murgwerks auf 1. Oktober 1917 und einer Zusammen-
stellung der Gesamtkosten.

Wird der Budgetkommission überwiesen.

7. Ein Schreiben des gleichen Ministeriums mit 10 Stück
des Einladungsschreibens zur Gründungsversammlung
des badischen Bauverbundes am 8. Dezember d. J. 2 Uhr
nachmittags.

(Die Einladungen liegen auf dem Archivariat auf.)

8. Eine Broschüre des Ingenieurs Dr. Scheibe in Hamburg,
die künftige Ausnutzung des technischen Akademikers in
der Verwaltung.

(Liegt im Archivariat auf.)

9. Eine Eingabe der Buchdruckerei Fidelitas um Wieder-
übertragung des Drucks der Vorausdrucke und des Bei-
lagenheftes.

10. Eine solche der Hofbuchdruckerei Braun um Wiederüber-
tragung des Drucks des Protokollheftes.

Die beiden Eingaben werden der Budgetkommission
überwiesen.

Im Anschluß hieran teilt der **Durchlauchtigste Präsident** fol-
genden Antrag, unterzeichnet von den Herren: Bürgermeister
Dr. Weiß, Oberbürgermeister Hermann, Oberbürgermeister
Gademehl, Altbürgermeister Geldreich, Bürgermeister Bier-
neifel und Ekonomierat Bürgermeister Saenger mit:

Beilage Nr. 6

„Die Hohe Erste Kammer wolle die Großherzogliche Regie-
rung eruchen, nach dem gegenwärtigen Landtag den in Aus-
sicht gestellten Gesetzentwurf über Abänderung des Fürsorge-
gesetzes für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte vorzulegen
oder, wenn dies nicht möglich ist, ein vorläufiges Gesetz, durch

das die in dem endgültigen zu gewährenden Vorteile allen Be-
teiligten mit Rückwirkung auf den 1. Januar 1917 gesichert
werden,“ und führt sodann weiter aus:

Durchlauchtigste Hochgeehrte Herren!

Ich habe noch die traurige Pflicht, eines verstorbenen Mit-
glieds dieses Hohen Hauses hier zu gedenken. Geheimrat Kom-
merzienrat Lenel, von der Handelskammer Mannheim ge-
wählt, war Mitglied der Ersten Kammer während des Land-
tags 1905/06 und 1907/08. Er starb am 8. Oktober dieses
Jahres im Alter von fast 80 Jahren. Er gehörte im Landtag
1905/06 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und
für den Gesetzentwurf, die Vermögenssteuer betreffend, der
Steuerkommission an, während des Landtags 1907/08 der Pe-
titionskommission und der Eisenbahnkommission.

In treuer Erinnerung und Dankbarkeit gedenken wir die-
ses früheren Mitglieds des Hohen Hauses.

Zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen haben sich
die Mitglieder des Hohen Hauses von den Sigen erhoben.

Zu Ziffer 2 der Tagesordnung, **Wahl der Sekre-
täre**, werden auf Vorschlag des **Durchlauchtigsten Präsidenten**
die Herren Freiherr von Stözingen und Geh. Kommerzienrat
Engelhard gewählt.

Zu Ziffer 3 der Tagesordnung, **Mitteilung der
eingekommenen Petitionen** teilt Sekretär Freiherr von Stö-
zingen den Einlauf folgender Petitionen mit:

1. Des Verbands bad. Grund- und Hausbesitzervereine in
Mannheim um Ermäßigung der Verkehrssteuer und Wegfall
derselben bei Zwangsversteigerungen.

2. Des bad. Landesvereins für Frauenstimmrecht um Ver-
leihung des aktiven und passiven Gemeindegewahlrechts an die
Frauen.

3. Des Vereins bad. Signal- und fahrdienstleitender Wei-
chenwärter um andere Klasseneinteilung, Einreihung in den
Gehaltsstarif nach dienstlicher Verwendung und Verantwortung
und Gleichstellung mit Kollegen anderer Bundesstaaten.

4. Der bad. Gesellschaft für soziale Hygiene um Grün-
dung eines sozialhygienischen Instituts, Einrichtung von sozial-
hygienischen Kollegien und Kursen, staatliche Unterstützung
für Familienversicherung, Ausdehnung der schulärztlichen
Untersuchungen und Bildung einer Landtagskommission für
soziale Hygiene.

5. Des bad. Verbandes für Frauenbestrebungen

a. um Verleihung des aktiven und passiven Gemeindegewahl-
rechts an die Frauen unter Abänderung des § 28 der
Gemeinde- und § 27 der Städteordnung,

b. um Neuregelung des badischen Hebammenwesens.

6. Des Verbandes des deutschen Verkehrspersonals, Gau
Baden um weitere Erhöhung der Löhne und Gehälter des
Eisenbahnpersonals in der Heimat, sowie im Kolonnen- und
Secresdienst und um Verbesserung verschiedener Arbeits- und
sonstiger Bedingungen.

Die Petitionen Ziffer 1, 3, 5b und 6 werden vorerst der
Petitionskommission, die Petitionen Ziffer 2, 4 und 5a auf
Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiß der Kommission für
Justiz und Verwaltung überwiesen.

Zu Ziffer 4 der Tagesordnung. Wahl der ständigen Kommissionen werden auf Vorschlag des Wirklichen Geheimrats Dr. Bürklin zu Mitgliedern der ständigen Kommissionen ernannt:

1. der Budgetkommission:

die Herren: Freiherr Böcklin von Böcklinsau, bei dessen Verhinderung durch den Kriegsdienst Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Wirklicher Geheimrat Dr. Bürklin, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Düringer, Geh. Kommerzienrat Engelhard, Geh. Hofrat Dr. Fabricius, Geheimer Rat Dr. Glodner, Freiherr von Göler, Oberbürgermeister Habermehl, Geh. Kommerzienrat Dr. Koelle, Freiherr von und zu Renningen, Geh. Hofrat Dr. von Seckelhäuser, Wirkl. Geheimrat Seubert, Freiherr von Stöckingen;

2. der Petitionskommission:

die Herren: Stadtrat Bea, Altbürgermeister Geldreich, Freiherr von Göler, Oberbürgermeister Hermann, Wirkl. Geheimer Rat Dr. Lewald, Ökonomierat Säger, Prälat D. Schmitt-henner, Geh. Kommerzienrat Dr. Schott, Wirkl. Geheimer Rat Dr. Thoma, Bürgermeister Bierneifel;

3. der Kommission für Eisenbahnen und Straßen:

die Herren: Graf von Andlaw, Freiherr Böcklin von Böcklinsau, bei dessen Verhinderung Geh. Hofrat Dr. von Seckelhäuser, Geh. Kommerzienrat Engelhard, Altbürgermeister Geldreich, Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Freiherr von Göler, Kommerzienrat Heidlauß, Graf von Kagened, Ökonomierat Säger, Geh. Kommerzienrat Dr. Schott, Geh. Kommerzienrat Stromeyer, Bürgermeister Bierneifel;

4. der Kommission für Justiz und Verwaltung:

die Herren: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Düringer, Geh. Kommerzienrat Engelhard, Altbürgermeister Geldreich, Geheimrat Dr. Glodner, Oberbürgermeister Habermehl, Oberbürgermeister Hermann, Graf von Kagened, bei dessen Verhinderung Freiherr von Stöckingen, Wirkl. Geheimer Rat Dr. Lewald, Freiherr von und zu Renningen, Universitäts-

professor Dr. Cuden, Wirkl. Geheimer Rat Seubert, Bürgermeister Dr. Weiß;

5. der Bibliothekskommission:

die Herren: Wirkl. Geheimer Rat Dr. Lewald, Universitätsprofessor Dr. Cuden, Bürgermeister Dr. Weiß.

Außerhalb der Tagesordnung erhält das Wort:

Freiherr Dr. von la Roche-Starckenfels:

Ich möchte mir die Anregung erlauben, ob es nicht möglich ist, daß in dieser Session die Sitzungen gruppenweise zusammengelegt werden. Die Reiseverhältnisse sogar im Lande selbst sind schon recht unangenehm; wenn man aber von weiter herkommt — ich habe 20 Stunden zu fahren — so sind sie geradezu schauerhaft mitunter. Es kommt dazu, daß das Haus nur zu den Sitzungen geheizt zu werden braucht, wenigstens der eine Flügel. Jeder einzelne von uns hat zudem so viele Geschäfte, die ihn anderswo notwendig machen, daß man auch die Reise nach der Residenz schwerer nimmt, wie sonst. Deshalb wäre es angebracht, wenn, wie es in anderen Ersten Kammern sogar ständig üblich ist, die Sitzungen in weiteren Abständen gruppenweise zusammengelegt würden, eine oder zwei Plenarsitzungen, um diese herum dann die betreffenden Kommissionsitzungen. Wenn diese einen oder zwei Tage vorher stattfinden, können die einzelnen Kommissionen so arbeiten, daß jede zu ihrem Rechte kommt und die Plenarsitzungen genügend vorbereitet werden.

Ich glaube, daß andere Herren diesen Wunsch mit mir teilen werden; ich möchte daher bitten, soweit es möglich ist, der Anregung gerecht zu werden.

Der Durchlauchtigste Präsident begrüßt die Anregung und sagt ihre tunlichste Berücksichtigung zu.

Schluß der Sitzung kurz nach 1/2 11hr.

Zur Beurkundung:

Die Sekretäre:

Freiherr von Stöckingen.
Engelhard.